

# Wahlpropaganda vor 80 Jahren

Immer noch aktuell — Ein politisches ABC — Die Methoden der Reaktion sind gleich geblieben — Wählt keine Rechtlinge, nur lauter Volksmänner!

Vor beinahe genau 80 Jahren, am 22. Mai 1848, trat die preussische Nationalversammlung zusammen. Es ist nicht ohne Interesse, die Wahlkämpfe dieses Jahres zu betrachten und einen Blick in die Wahlpropaganda jener Zeit zu werfen. Man stößt dabei auf eigenartige literarische Produkte, die teilweise, obwohl sich doch die gefürchteten Wahlkämpfe seitdem stark verschoben haben, auch heute noch aktuell sind.

„Politisch-demokratisch Traumbücher und Ratgeber.“ Ein nützliches Gebuch für rote Wähler und rosafarbene Wahlkämpfer, von Augustinus Commambulus nennt sich ein solches Werk, das in Form eines „A-B-C“ erschienen ist. Daraus eine kleine Blütenlese: „Kommunismus: „Durch Dich wird längt die Welt beglückt — du bist nur gar zu sehr verdrückt.“

„Günstigkeit, deutsche: „Zeine Freunde geraten für Dich in Lammern, Sie halten wie Loh und Wölfer zusammen.“

„Feudalismus: „Nach Dein Testament, Du bist sehr nah im End.“

„Junkerturn: „Ein traurig Ende wirst Du haben, im Mist einer Kuhställe wirst Du begraben.“

„Linke: „Nur Mut und los den Junkern das Jähnelstehen und die Hüften.“

Mit den politischen Aufklärungschriften, wie sie heute von allen Parteien herausgegeben werden, läßt sich eine andere Erklärung jener Zeit vergleichen: Das wichtigste Wahlbüchlein. Der Verfasser muß, nach dem Zeit zu schließen, ein Großgrundbesitzer gewesen sein, denn alle die Phrasen, die wir so gut kennen, daß nämlich der Gütebesten dieser Interessen habe wie der kleine Landmann anders mehr, finden sich in diesem „Wahlbüchlein“. Es wird auf die „Zukunft der Politik“ noch nicht aufklärten Landbevölkerung aufweist, und der Verfasser meint seine Leser in eindringlichen Worten vor den „durchgehenden Demokraten“, deren Reden „sind Zerknirschung und hüllig Zeug“ seien. Da, sogar man denke, den „Günstigen“ nicht wollen sie in seinen Reden einschränken! „Güet euch vor den „Günstigen“, sagt er und meint wieder damit die bösen Demokraten, die aus der Stadt entzogen werden, um das Landvolk zu fesseln.

Wenn der Verfasser sich gar nicht mehr zu helfen weiß, dann behilft er an die religiösen Institute des Volkes. „Liebe Freunde, steht im Vaterland, in der höchsten Ehre. Hüte uns nicht in Verdringung.“ Kostet euch nicht in Verdringung führen, und wenn auch die bösen Lügen lachen (gemeint sind wieder die Demokraten), so folgt den nicht! „Selbstverständlich muß auch das Meer dazu dienen, ein politisch Stimmung zu machen. Es heißt dort: Dem Militär seien wir es, daß nicht der ganze Staat zusammengebrochen ist und er nicht rettungslos einem wütenden Pöbel in die erbarungslosen Hände gefallen sind.“ Zum Schluß wird der Verfasser dann ganz „politisch“ und sagt, was er eigentlich will, „Wählt einen Mann zum

Abgeordneten, dessen Treue und Anhänglichkeit zum König ihr nicht kennt.“ Am besten ist es, ihr wählt einen Gütebesten oder einen Pflanzler! Mit einem frommen Blick zum Himmel (gedenkt Gottes und der Seele seines Vaters) schließt der Verfasser, nicht ohne sich schnell zum Schluß noch einer schweren Gedächtnisstütze schuldig gemacht zu haben. Er bezeichnet nämlich die Aufhebung der Leibeigenschaft in Preußen als ein Verdienst des Königs, um die Stimmen der Bauern zu fördern, während tatsächlich doch der Freiherr von Stein diese erste Ertragsleistung einer neuen Zeit durchgeführt hat.

Nach nicht also mit aller Deutlichkeit: die Methoden der Reaktion waren von jeher dieselben. Heute wie damals verfuhr man es mit Hinweisen auf Gott, König und Militär (auf heutige Verhältnisse übertragen: konfessionelle Schule, Reichspräsident und Reichswehr), die Stimmen zu fangen. Nur mit dem einen Unterschied: der Erfolg wird immer geringer! Das es allerdings auch schon damals nicht immer so ging, wie es die Reaktion wollte, zeigt eine andere Schrift jener Zeit, „Brennend Wählerrecht“. Brennd wird auch Land geschickt, um die Stimmung der Wähler zu sondieren. Er kommt zurück und erstattet seinem Vorgesetzten, dem Wirklichen Geheimen Oberpolizeirat von Sperle Bericht. Aber nicht in dem Sinne, den dieser erwartet hat. Herr von Sperle erlaubt sich, ob auch recht viele Landräte und Junker gewählt werden würden. Aber Brennd's Bericht lautet: „Sie wollen keinen einzigen Rechtling wählen, keinen Herrn von Schmerbach oder Schnapbarr, nur lauter Volksmänner!“

Neunzig Jahre sind seitdem vergangen, in denen die Reaktion fruchtlos darum bemüht war, ihre Vorrechte und Privilegien zu verteidigen. Ein großer Teil ist ihr inzwischen genommen worden. Aber noch ist die Arbeit nicht ganz getan. Das Werk der Republik wird vollendet werden, wenn alle feine Rechtlinge wählen, sondern nur lauter Volksmänner!

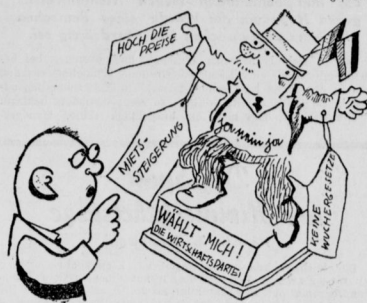
## Die Rache des Amputierten

Dem Bewohner der Stadt Geranton in Nordamerika, Joseph Kaminski, wurde infolge einer Verletzung durch einen Nagel vor zwei Jahren der Fuß bis zum Knie amputiert. Der arme Krüppel kam über dieses Unglück nicht hinweg, um so mehr, als geschäftige Menschen seiner Familie einflüsteren, daß bei geeigneter Behandlung die Amputation sich erübrig hätte. Diese Zuträgerinnen verbrühten das Gemüt des Herrschaften und erregten Mitleid gegen den Chirurgen, der ihm tatsächlich das Leben gerettet hatte, da ohne die Operation Brand hinzugewirten wäre. Kaminski trostete dem Arzt nach dem Leben und suchte vor kurzer Zeit dieses Verhaben aus. Er lavierte dem Chirurgen im Jüher des Theaters, während des Zwischenaktes einer Vorstellung, auf und erschlug ihn. Das Gericht sieht vor der schweren Entscheidung, ob Kaminski als Missetäter zu verurteilen sei,

oder ob die Freunde und Verwandten des Hauses, deren Zuträgerinnen ihn auf die Bahn des Verbrechens getrieben hatten, ebenfalls zur Verantwortung zu ziehen wären.

## Er hatte „Wirtschaftspartei“ gewählt!

Einer im Hause bei uns heißt Scheibenfleiser. Der ist nicht auf die letzte Reichstagswahl gekommen. Man kann das verstehen: Von Staats aus handwerkmeister, hat er, weil ihn verließen alle guten Geister, Das letzte Mal für die „Wirtschaftspartei“ gestimmt,



Das vergrüht und vergrüht er sich nie und nimmer. „Es kam nicht nur schlimm, nachdem ich gewählt! Diese Wirtschaftspartei“, er mandant erzählt, „Es kam noch schlimmer! Immer schlimmer! Wir wurden nicht nur mit Haut und Haar ausgeliefert den Deutschen, sondern das ganze Mittelstand unmittelbar in eigenen Teufel spürt und noch mehr bezahnen. — Mein, diese Wirtschaftspartei ist ungelogen! Im Landtag gegen sich selbst und die eigenen Begehren, Die sie im Reichstage hatte, zu Hilfe gezogen ohne Scham und ohne Gewissenbisse; Immer stand sie am falschen Fleck und zog den Karren der Wirtschaft in den Teufel. Zaher der Reime „Wirtschaftspartei!“

Und ich — daß mir's der Himmel verzeiht! — Ich, August Scheibenfleiser, war auch dabei! Sinder, wie bin ich dahin geraten!

Diesmal wählt ihr: Deutsch Demokraten!

Demokratisches.

# HERREN-WAREN



- |  |   |       |
|--|---|-------|
| Herrenhüte, Wolftiz . . . . . M. 5.50                                    | Herren-Garnituren . . . . . M. 5.50   | 4.50  |
| Herrenhüte, Haarfilz . . . . . M. 13.90                                  | Herren-Garnituren, farbig, Kniehose, Jacke mit kurzem Arm . . . . . Gr. 3 M. 7.90, Gr. 4 M. . . . . | 7.25  |
| Herrenmützen, Yachtclub . . . . . von M. 2.25                            | Herren-Hemdrosen, farbig . . . . . M. 4.95  | 3.25  |
| Herrenmützen, Sport . . . . . von M. 1.25                                | Herren-Hemdrosen, porös mit 1/4 Arm . . . . .   | 4.25  |
| Herrenspazierstöcke . . . . . von M. 1.95                                | Herren-Camisols, porös mit 1/4 Arm, weiß . . . . .  | 2.00  |
| Herrenwanderstöcke . . . . . von M. 0.75                                 | Herren-Kniebeinkleider, porös, weiß . . . . .   | 2.90  |
| Herren-Schürme   | Herren-Netzjacket . . . . . von M. 0.75   |       |
| „Vorwärts“ Solide Halbselbe mit fester Kante . . . . . M. 6.90           | Oberhemden, Perkal mit Krage . . . . . M. 5.90  |       |
| „Konsum“ Gute Halbselbe mit fester Kante . . . . . M. 11.50              | Oberhemden, Zephir mit Krage . . . . . M. 7.90  |       |
| „Klasse“ Beste seidenreiche Halbselbe m. fest. Kante M. 14.50            | Oberhemden, Popeline m. Seidenglanz M. 10.25 9.75   | 8.75  |
| Herren-Taschentücher weiss und mit farbiger Kante . . . . . M. 0.35 0.45 | Oberhemden, elegante Neuheiten . . . . . M. 18.00   | 13.50 |
| Herren-Taschentücher . . . . . M. 4.25                                   | Herren-Sporthemden, Panama, weiß u. mode M. . . . .   | 7.90  |
| Herren-Nachhemden mit buntem Besatz M. 4.90                              | Leder-Sportartikel, Hosenträger, Sodenhalter in allen Preislagen                                    |       |
| Herren-Socken, farbig gemustert. M. 1.75 1.45 0.95                       | Schuhlegetragen, moderne Fassons . . . . . M. 0.65  |       |
| Herren-Golfschürme, 1a Kaschmirw. . . . . M. 5.75                        | Schuhlegetragen, Marke Dornbusch . . . . . M. 1.90  |       |
| Herren-Sportstrümpfe, Gute Qualität M. 4.75                              | Halbselbe Krage „Unitas“ . . . . . M. 0.95  |       |
| Herren-Sportstrümpfe . . . . . M. 5.25 bis 1.75                          | Halbselbe Krage „Mosse“ . . . . . M. 1.20   |       |
| Herren-Sportstrümpfe . . . . . M. 5.25 bis 1.75                          | Weiche Piqué-Krage . . . . . M. 0.65  | 0.40  |
| Herren-Pullover und Sportjacken in großer Auswahl!                       |   |       |

Selbstbinder in reichster Auswahl . . . . . 0.95 Der moderne Crepe-de-Chine-Binder M. 4.25 3.75

# KONSUM-WARENHÄUSER

Südosten: Am Oranienplatz  
Osten: Frankfurter Allee 60  
Norden: Reinickendorfer Str. 21  
Charlottenburg: Rosinenstr. 4